

ROLLHOCKEY

Mit dem Bruder an die Heim-WM

Die Schweizer streben an der Heim-WM in Montreux erneut eine Top-Rangierung an. Im Team figurieren auch Björn und Nils Hauert.

Nach dem 5. Rang an der letzten WM strebt die Schweiz erneut einen Spitzenplatz an. Im Kader von Nationaltrainer Alain Richard stehen auch einige Spieler aus der Region. Neben den Feldspielern Michael Müller, Stefan Rubi (beide Montreux) und Samuel Wenger (Weil) figurieren im Kader auch die beiden Goalties Björn und Nils Hauert. Für das Bruderpaar vom SC Thunerstern nicht der erste Grossanlass. Beide haben bereits WM-Erfahrung und standen auch an der vergangenen EM in Italien im Tor, wo man im Halbfinal den Gastgeber besiegte und sich erst im Final dem übermächtigen Spanien geschlagen geben musste. «Auf die Spanier würde ich auch an dieser WM viel Geld wetten», sagt Björn Hauert, welcher am Tag des dritten Vorrundenspiels gegen England seinen 30. Geburtstag feiern wird.

Spiel um Spiel nehmen

Wegweisend dürfte jedoch bereits das erste Spiel am kommenden Sonntag gegen die Italiener sein. Gegen den südlichen Nachbarn, wird wohl der um sechs Jahre jüngere Nils Hauert zum Einsatz kommen. «Ihm liegen die Italiener, welche oft aus

der Distanz schießen, besser», weiss Björn, der eher gegen spielerische Mannschaften wie die Spanier den Vorzug erhält. Neben Spanien werden Argentinien und Portugal, aber auch Brasilien zu beachten sein. Und was liegt für die Schweiz drin, welche an der vergangenen WM in San José (USA) den guten 5. Platz belegte? «Ich mache nicht gerne Prognosen», so Björn und Nils ergänzt: «Wir nehmen Spiel um Spiel». Klar ist jedoch, um im Viertelfinal einem starken Gegner zu entgehen (vermutlich Portugal), wäre ein Gruppensieg, das heisst ein Sieg im Startspiel gegen den stärksten Gruppengegner Italien notwendig.

Nach WM getrennte Wege

Nach der Heim-WM wird Björn Hauert seine Nationalmannschaftskarriere zu «99 Prozent», wie er selber sagt, beenden. «Ich habe Familie und fürs Nationalteam musste ich dieses Jahr beispielsweise im Geschäft zwei Wochen Ferien beziehen.» Bei Thunerstern setzt Björn seine Karriere jedoch fort.

Anders sein jüngerer Bruder Nils, welcher im kommenden Jahr den grossen Schritt ins Ausland wagt. Bei Valdagno in Italien unterschrieb er einen Profivertrag und wird zusammen mit italienischen und argentinischen Nationalmannschaftsspielern versuchen, in einer der besten Ligen der Welt für Furore zu

sorgen. «Ich bin gespannt, was mich erwartet. Weg von zu Hause war ich noch nie. Dazu spreche ich kein Italienisch und in meinem Leben wird es fast nur noch um Rollhockey gehen.» Gespannt sind beide aber auch auf das, was in den kommenden Tagen auf sie zukommt. Die vielen heimischen Zuschauer, darunter auch viele Kollegen, machen die Hauerts jedoch nicht besonders nervös. «Es ist vielmehr eine zusätzliche Motivation.»

Djourou und Samaranch

Die WM wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Ein Kunst-Workshop widmet sich dem Thema Rassismus und Gewalt im Sport unter dem Titel «alle anders, alle gleich». Botschafter dieses Workshops und Pate der WM ist Johan Djourou, Mitglied der Schweizer Fussballnationalmannschaft. Ebenfalls am Eröffnungstag in Montreux anwesend ist Juan Antonio Samaranch, IOC-Ehrenpräsident, Ehrenmitglied des Montreux Hockey Clubs und früher selber einmal Rollhockey-Goalie.

RAPHAEL HADORN



Argus Ref 27397280



Nils (links) und Björn Hauert hüten für die Schweiz an der WM in Montreux das Tor.

Markus Hubacher

ROLLHOCKEY-WM

Start gegen Italien

Die Rollhockey-WM findet vom 16. bis 23. Juni 2007 in Montreux (Salle du Pierrier, Clarens-Montreux) statt. 16 Mannschaften kämpfen in 4 Vierergruppen um den Einzug in die Viertelfinals. – Gruppe A: Spanien (Titelverteidiger), Brasilien, Deutschland, Kolumbien. – Gruppe B: Argentinien, Angola, Chile, Holland. – Gruppe C: Portugal, Frankreich, USA, Mozambique. – Gruppe D: Italien, Schweiz, Andorra, England

Das Schweizer WM-Kader: Trainer: Alain Richard. – Torhüter: Björn und Nils Hauert (beide Thunerstern). – Feldspieler: Jerome Desponds, Federico Garcia Mendez, Florian

Brentini, Matthieu Brentini, Gael Jimenez (alle Genf), Samuel Wenger (Weil), Michael Müller, Stefan Rubi (beide Montreux). – Piktett: Andreas Mürger, Jean-Marc Bianchi (beide Montreux), Simon von Allmen (Thunerstern).

Die Spiele der Schweiz: So, 17.6.: Schweiz – Italien, Mo, 18.6.: Schweiz – Andorra, Di, 19.6.: Schweiz – England (alle 20.00). – Viertelfinals: Do, 21.6. – Halbfinals: Fr, 22.6. – Final: Sa, 23.6. (22.00).

Kompletter Spielplan und weitere Informationen (u. a. Tickets) unter www.Montreux2007.ch